



Schutzkonzept ASVZ zur Wiederaufnahme von Sportaktivitäten

Sportart: Tauchen (dieses Schutzkonzept orientiert sich an den Empfehlungen des Verbands-Schutzkonzeptes des SUSV und den Verhaltensempfehlungen von PADI und DAN)

0 Allgemeines

Für die Wiederaufnahme von Sportaktivitäten ist in jedem Fall ein genehmigtes Schutzkonzept notwendig. Basis dafür sind die Rahmenvorgaben von BASPO, BAG und Swiss Olympic. Ein Schutzkonzept soll aufzeigen, wie im Rahmen der nach wie vor geltenden übergeordneten Schutzmassnahmen Sport- und Bewegungsaktivitäten im Hochschulsport wieder stattfinden können.

- a) **Übergreifendes Schutzkonzept**
Da der Hochschulsport sowohl Sportanbieter als auch Sportanlagenbetreiber ist, erstellt der nationale Verband Swiss University Sports ein übergreifendes Schutzkonzept.
- b) **Schutzkonzepte pro Hochschulstandort**
Dort, wo ein Element des Schutzkonzeptes nicht an allen Hochschulstandorten identisch ist, ist das im Konzept vermerkt.
- c) **Sportartspezifische Schutzkonzepte**
Für manche Sportarten bestehen Schutzkonzepte, die von den jeweiligen Verbänden ausgearbeitet worden sind. Für Aspekte, welche nicht die direkte Sportausübung betreffen, ist das Schutzkonzept «Hochschulsport» massgeblich. Für die Sportausübung sollen sich die Schutzkonzepte des Hochschulsports an den Vorgaben der Sportverbände orientieren. Allfällige Unterschiede in den Konzepten des Hochschulsports und der Sportverbände mit Bezug auf die Sportausübung sind zu begründen, sofern die Konzepte des Hochschulsports weniger streng sind.
- d) **Genehmigung der Hochschulen**
Die Wiederaufnahme der Sportaktivitäten bedarf der Genehmigung durch die jeweilige Hochschule. Es liegt in der Verantwortung jeder Hochschulsportorganisation, diese Genehmigung einzuholen.

Ohne genehmigtes Schutzkonzept ist keine Sportausübung im Rahmen des Hochschulsports erlaubt.

Wir erstellen die Schutzkonzepte für zwei Phasen:

Phase 1: Versammlungsverbot in Kraft, max. Gruppengrösse fünf Personen (inkl. TL)

*Phase 2: Versammlungsverbot gelockert, max. Gruppengrösse **xx** Personen (inkl. TL), genaue Zahl noch nicht bekannt, aber mindestens 15 Personen.*

Der Start der Tauchaktivitäten im WZT und im Hallenbad Bungertwies auf Di. 26.5.20 geplant. Die Teilnehmerzahlen/Tauchgruppe werden dabei *bis Ende Juni* auf max. 3 TN/1 TL reduziert (Ausnahme OWD Kurse im HB ab 9.6. mit 4TN/2TL). *Ab Juli* werden sie, je nach politischen Vorgaben und Erfahrungen mit den Infrastrukturen, wieder auf max. 6 TN/2 TL angehoben.

1. Risikobeurteilung und Triage

- a) Krankheitssymptome:
Sportlerinnen und Sportler und Trainingsleitende mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Die Trainingsgruppe ist umgehend über die Krankheitssymptome zu orientieren.
- b) Risikogruppen:
Angehörige von Risikogruppen nehmen eigenverantwortlich am Sportbetrieb teil. Auf der Website, in den Anlagen und von den TL wird auf die Risiken hingewiesen. Angehörige von Risikogruppen werden aber nicht grundsätzlich vom Sportbetrieb ausgeschlossen.
- c) Aufgabe der Trainingsleitenden:
Trainingsleitende sind verpflichtet, Teilnehmende, die nicht gesund erscheinen (insbesondere Fieber- oder Grippe-symptome sowie Husten), vom Training auszuschliessen und zum Verlassen der Sporträume aufzufordern. Sie können sich dabei auf die Hausordnung beziehen und bei Bedarf das Hausdienstpersonal beiziehen.
- d) Selbstverantwortung
Alle Sporttreibenden werden aufgerufen, selbstverantwortlich zu handeln und die Schutzkonzepte sowie alle weiteren Massnahmen zu beachten, die dazu dienen, das Risiko von Übertragungen des Coronavirus zu minimieren.

2. Anreise, Ankunft und Abreise zum und vom Trainingsort

- a) An- und Abreise:
Die An- und Abreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Es wird empfohlen, zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto anzureisen. Der öffentliche Verkehr ist wenn möglich zu meiden, bei Benutzung sind die Hygieneregeln und Distanzvorgaben zu beachten.
- b) Ankunft:
Die Teilnehmenden sollen kurz vor Lektionsbeginn am Trainingsort erscheinen (max. 15' vorher) und diesen nach Beendigung des Trainings zügig verlassen.

3. Infrastruktur

- a) Platzverhältnisse:
Wassersportzentrum/HB Bungertwies:
Für das Wassersportzentrum und das Hallenbad Bungertwies wird jeweils ein separates Schutzkonzept erstellt, welches für den Tauchbetrieb massgebend ist.
- b) Garderoben und Duschen:
Siehe Schutzkonzepte Wassersportzentrum und HB Bungertwies
- c) Toiletten:
Siehe Schutzkonzepte Wassersportzentrum und HB Bungertwies



- d) Reinigung der Sportstätte:
Siehe Schutzkonzepte Wassersportzentrum und Hallenbad Bungertwies
- e) Verpflegung:
Hier gelten die Vorgaben des Bundes für die Gastronomie.
- f) Zugänglichkeit und Organisation zur und in der Infrastruktur:
Siehe Schutzkonzepte Wassersportzentrum und HB Bungertwies
- g) Verteilung von mehreren Gruppen in grösseren Sportanlagen:
Siehe Schutzkonzepte Wassersportzentrum und HB Bungertwies

4. Trainingsformen und -organisation

Die Angebote im Hochschulsport fallen alle unter den Bereich Breitensport.

- a) Einhalten der übergeordneten Grundsätze in adäquaten oder angepassten Trainings- bzw. Übungsformen:
Bei allen Tauchaktivitäten müssen an Land die geltenden Vorgaben des BAG eingehalten werden. Unter Wasser gelten die Distanzregeln nicht. An der Wasseroberfläche muss der Lungenautomat im Mund behalten werden, wenn der Abstand von 2 m nicht eingehalten werden kann. Details siehe Anhang.

Angehörige von Risikogruppen nehmen eigenverantwortlich am Sportbetrieb teil. Auf der Website, in den Anlagen und von den TL wird auf die Risiken hingewiesen. Angehörige von Risikogruppen werden aber nicht grundsätzlich vom Sportbetrieb ausgeschlossen.

- b) Material:
Grundsätzlich wird den TN empfohlen, das eigene Material mitzubringen, mind. aber Maske (ausser Schnuppertauchen), Schnorchel Füsslinge. Die Trainingsleitenden müssen mind. eine eigene Maske eigene Lungenautomaten, ein eigenes Tarierjacket und eigene Füsslinge mitbringen. Details siehe Anhang.

- c) Schriftliche Protokollierung der Teilnehmenden:
Die Rückverfolgung der Teilnehmenden ist über die Onlineeinschreibung und die Kontrolle durch die TL vor Ort gewährleistet.
- d) Wettkämpfe, Events
In der aktuellen Lage sind keine Wettkämpfe und Events möglich.

5. Verantwortlichkeit der Umsetzung vor Ort

Überwachung, Commitment und Rollenklärung:

- a) Kontrolle und Überwachung der Schutzmassnahmen:
- maximale Teilnehmer/innenzahl: via Onlineeinschreibung im Vorfeld und durch TL vor



Ort (Kontrolle Teilnehmer/innenliste für jede Lektion).

- Zutrittsmodalitäten: in den Sport Centern via Zutrittskontrolle, bei Outdoorangeboten via TL.
- Alle Beteiligten halten sich solidarisch und mit hoher Selbstverantwortung an das Schutzkonzept. Die Teilnehmenden werden via Website, mittels Plakaten auf den Anlagen und durch die TL auf das Schutzkonzept hingewiesen. Die gültige Hausordnung gibt den TL und dem Hausdienst die Handhabe, Teilnehmende, die gegen das Schutzkonzept verstossen, vom Training auszuschliessen und von der Anlage zu weisen.

6. Kommunikation des Schutzkonzepts

Da der Hochschulsport sehr straff organisiert ist, kann die Kommunikation der Schutzmassnahmen gut sichergestellt werden:

- Sämtliche TL und die Hausdienste werden direkt mit dem Konzept bedient. Für Fragen betreffend das Schutzkonzept sind die Hochschulsportlehrer/innen die ersten Anlaufstellen für die TL. Im Zweifelsfall können die Hochschulsportlehrer/innen an den Krisenstab gelangen.
- Das Schutzkonzept wird auf der Website prominent platziert. Zusätzlich werden die Sporttreibenden über die App und mittels Infomail über die Schutzmassnahmen informiert.
- Sporttreibende können nur über die Onlineeinschreibung am Sportangebot teilnehmen.
- Auf allen Anlagen werden die wesentlichen Schutzmassnahmen mittels Plakaten kommuniziert.

Stand: 4.5.2020/VU



Anhang

Verhaltensmassnahmen und Detailorganisation an den Standorten WZT und HB Bungertwies

Notfälle:

- Handhabung gemäss Sicherheitskonzept ASVZ Tauchen
- Ablauf Notfälle/CPR gemäss DAN C-19 Empfehlungen (Schutzmaske tragen, möglichst nicht im Gesichtsbereich berühren, Herzmassage ohne Beatmung)

Das Wichtigste zum allgemeinen Umgang mit der Ausrüstung:

- TL und TN nehmen eigenes Material mit gemäss Vorgaben unter Punkt 4b dieses Schutzkonzeptes
- Funktionskontrolle nach Aufrüsten: Oktopus nur mit Luftdusche prüfen (nicht in den Mund nehmen!)
- Buddy Check: Alles selber machen (inkl. Luft auf und Anlegen von Jacket/Flasche), Kontrolle Oktopus nur mit Luftdusche (nicht in den Mund nehmen!). Buddy schaut bei allem nur zu.
- Schutzkappen 1. Stufe nicht mit dem Mund ausblasen.
- An der Wasseroberfläche immer 2. Stufe im Mund, wenn 2m Abstand nicht eingehalten werden können.
- Bei «out of air» (auch als Übung) soll der Oktopus vom Buddy gebraucht werden
- Bei der UW Navigation und beim Notaufstieg darf der Buddy festgehalten werden. An der Oberfläche sofort wieder 2m Abstand einnehmen.
- Weitere Anregungen im Dokument "PADI Best Practices To Reduce Transmission Risk"

Bungi:

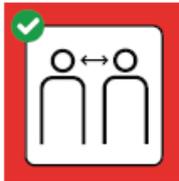
- Gemäss Schutzkonzept HB: Max. Belegung 20 Pers gleichzeitig in Schwimmhalle/Gängen/Garderoben. Offizielle Belegungszeit ASVZ: 20-22 Uhr.
- Für die Theorie und das Aufrüsten ab 19 Uhr muss darum z.Z. der Keller benützt werden. Der TL holt dafür den Schlüssel im Schlüsselrohr, läuft durch die Schwimmhalle in den Sanitätsraum und lässt die TN durch den Gebäudehintereingang rein. Erst um 20 Uhr darf man durch die Schwimmhalle in die Garderobe zum Umziehen.
- Beim Betreten der Anlage müssen sich TL und TN die Hände beim Bränneli im Sanitätsraum waschen.
- Materialreinigung bei der Dusche und beim Wasserschlauch (Tauchen in Chlorwasser): **Vor dem TG Reinigung** beide 2. Stufen und Inflatormundstück mit Desinfektionstüchlein (Schachtel neben der Bleikiste) durch den TN selber reinigen lassen. **Nach dem Tauchgang** diese Ausrüstungsteile mind. 5 Min. vom Beckenrand aus im Chlorwasser baden (auch ASVZ Leihmasken/Schnorchel), während der Rest der Ausrüstung mit Süsswasser ausgewaschen wird.
- Da nur 1x/Woche mit der gleichen Gruppe getaucht wird (Überlebenszeitraum von Viren an Oberflächen sollte kürzer sein) sollen die Kurs TN während dem ganzen Kurs möglichst die gleichen Ausrüstungsgegenstände benutzen (Materialraum entsprechend organisieren).
- Ausgedrucktes Schutzkonzept ASVZ Tauchen bei den Kurs UL im Theorieraum.
- Atemschutzmasken, Gummihandschuhe und Desitüechli hängen neben den Lungenautomaten in einer Tüte.



WZT:

- Vor Betreten der Anlage müssen TL und TN die Hände bei der Wartezone waschen.
- Bei der Materialausgabe/Rücknahme, Umziehen, Aufrüsten/Abrüsten und Reinigen des Materials ist auf die Einhaltung der Distanz zu den anderen Nutzern und auf die Maximalbelegungszahlen der einzelnen Bereiche/Räumlichkeiten gemäss Schutzkonzept WZT zu achten.
- Materialreinigung:
Vor dem TG: Reinigung beider 2. Stufen und Inflatormundstück mit Desinfektionstüchlein (Schachtel neben der Bleikiste) durch die TN selber.
Nach dem Tauchgang/Tauchtage diese Ausrüstungsteile 2 Min. in einem Behälter mit Desinfektionslösung im Materialraum einlegen. Behälter nach Gebrauch schliessen (Alkoholverdunstung). Neoprenanzug und Tarierweste werden von den TN in den Wassertonnen mit Seifenwasser ausgewaschen, bevor diese im Materialraum versorgt werden.
- Gebrauchte Lungenautomaten immer hinter den ungebrauchten aufzuhängen.
- Immer ganz trockenes Leihmaterial herausgeben, welches möglichst lange nicht gebraucht wurde (Überlebenszeit von Viren)
- Tauchflaschen erst füllen, nachdem alle TN gegangen sind. Bis dann hat die Betreuung der TN 1. Priorität, damit diese das Zentrum möglichst schnell verlassen können. Vor dem Füllen der Tauchflaschen sind nochmals die Hände zu waschen.
- Nitrox bei gef. TG: Der TL entscheidet, ob alle nur mit Luft tauchen (einfacheres schnelleres Füllen) oder ob auf Wunsch der TN Tauchen mit Nitrox möglich ist (mehr Aufwand/Kontakte beim Füllen, längere Verweildauer vor Ort).
- Ausgedrucktes Schutzkonzept ASVZ Tauchen in TL Koffer.
- Atemschutzmasken, Gummihandschuhe für Notfälle befinden sich im Adminschrank.

Anhang



Abstand halten

Halten Sie Abstand zu anderen Menschen. Eine Ansteckung mit dem neuen Corona Virus kann erfolgen, wenn man zu einer erkrankten Person weniger als zwei Meter Abstand hält. Indem Sie Abstand halten, schützen Sie sich und andere vor einer Ansteckung.

Einhalten der Distanz sowohl für Sportaktivitäten draussen und wie in Sport- und Trainingshallen. 10 Quadratmeter pro Person oder 2 m Distanz.

Aktivitäten und Training in Kleingruppen bis max. 5 Personen

Abstand halten im öffentlichen Verkehr

Der ÖV ist wichtig für eine funktionierende Wirtschaft. Und viele Menschen sind auf ihn angewiesen. Das Grundangebot bleibt deshalb bestehen. Benutzen viele Personen ein öffentliches Verkehrsmittel gleichzeitig, können sie nicht genügend Abstand voneinander halten. Sie riskieren dann, sich mit dem neuen Corona Virus anzustecken.

- Verzichten Sie auf Fahrten mit dem ÖV
- Nutzen Sie für den Trainingsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike)
- Sind Sie dennoch auf ÖV angewiesen, halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregeln ein



Gründlich Hände waschen: Vor und nach dem Training!

Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Indem Sie Ihre Hände regelmässig mit Seife waschen, können Sie sich schützen. Trocknen Sie sie mit einem sauberen Handtuch, wenn möglich mit einem Wegwerf-Papiertuch oder einer einmal benutzbaren Stoffhandtuchrolle.

Was muss ich noch beachten?

Am besten tragen Sie keine Ringe. Falls Sie einen Ring tragen: Ziehen Sie ihn vor dem Händewaschen aus, reinigen Sie ihn mit Seife und trocken Sie ihn gut.

Pflegen Sie Ihre Haut: In lädiertes Haut können sich richtige «Mikrobennester» bilden. Verwenden sie zur Pflege der Haut eine Feuchtigkeitscreme.



Händeschütteln vermeiden

Je nachdem, was wir gerade angefasst haben, sind unsere Hände nicht sauber. Ansteckende Tröpfchen aus Husten und Niesen können sich an den Händen befinden. Sie gelangen an Mund, Nase oder Augen, wenn man diese berührt. Darum ist es wichtig, das Händeschütteln zu vermeiden. Gegen Ansteckung können wir uns schützen, indem wir:

- Keine Hände schütteln; auf Sportrituale mit Berührungen verzichten
- Auf Begrüssungsküsse verzichten
- Nase, Mund und Augen besser nicht berühren